

Informationen über ein Fundraising Projekt

Wer ist der Auftraggeber?

Evangelische Kirchengemeinde Idstein

Wie lautet der Name für die Kampagne?

”Unionskirche retten – Seien Sie ein Retter“

Was war der Anlass?

Die Unionskirche in Idstein, inzwischen in den Rang eines Nationalen Kulturdenkmals erhoben, wurde im 17. Jahrhundert erbaut. Zu den herausragenden Schätzen der Kirche gehören großformatige Bilder mit Szenen aus dem Neuen Testament, angefertigt von Malern der Rubensschule.

In Teilen der Kirche trat 2011 ein großer Befall mit Hausschwamm auf. Als zudem in den Außenwänden Wasser festgestellt wurde, wurden umfangreiche restauratorische Maßnahmen nötig, um die Substanz des Gebäudes zu erhalten. Im Zuge der Maßnahmen wurden auch die wertvollen Gemälde abgenommen und restauriert. Hinzu kam, dass die Kirche nicht nur an ihrem Fundament saniert werden musste, sondern auch im Bereich des Dachgebälks, das in seiner Substanz stark angegriffen war.

Wer führt sie durch?

Das Fundraising-Team der Kirchengemeinde Idstein.

Welcher Zeitraum wurde angesetzt?

2012-2017

Die Restaurierung der Unionskirche Idstein und deren Finanzierung wurde vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde zu Beginn des Jahres 2012 zum wichtigsten Ziel erklärt. Mit dem Jubiläumsjahr 2017 – der Feier des Reformationsjubiläums und des Jubiläums 200 Jahre Nassauische Union – sollten die

Fundraisingmaßnahmen abgeschlossen und die benötigten Eigenmittel eingeworben sein.

Wie war die Fundraising-Strategie?

Aus Mitgliedern des Kirchenvorstands und interessierten Gemeindegliedern bildete sich ein Fundraising-Ausschuss, der mithilfe eines externen FR-Beraters die Situation analysiert und Maßnahmen entwickelt hat. Dazu zählten, vor allem in der Anfangsphase, viele Konzerte, Musikveranstaltungen, Lesungen und Kabarettveranstaltungen, deren Erlöse in die Kirchenrenovierung flossen. Schwierig war die Koordination mit den vielfältigen Terminen und Veranstaltungen in dieser aktiven Kirchengemeinde, sodass der Ausschuss den Schwerpunkt auf andere Aktionen gelegt hat. Dazu zählen etwa Tanz-Galas in der Stadthalle (in Kooperation mit der Stadt Idstein und mithilfe vieler Sponsoren), die Vergabe von Patenschaften für die Restaurierung der Gemälde, Aktionen mit Kooperationspartnern wie der Hochschule Fresenius oder örtlicher Künstler, Benefizkonzerte der Idsteiner Schulen und der Rotarier, Produktion von Videos für Dankveranstaltungen und die Homepage, Pressearbeit und eine intensive Dankkultur.

Was war das monetäre Ziel?

An den Kosten von insgesamt 3,3 Millionen Euro muss sich die Kirchengemeinde mit einem Fünftel (etwa 660.000) Euro beteiligen. Jeweiliges Jahresziel für den geplanten Zeitraum von fünf Jahren: die Einwerbung von ca. 130.000 Euro.

Welche nicht finanziellen Ziele wurden verfolgt?

Stärkung des Wir-Gefühls der Gemeinde, Aufklärung über die Bedeutung der Unionskirche, Einbindung auch der nicht zur Kirchengemeinde gehörenden Bewohner Idsteins und Umgebung, sowie die Spenderbindung.

Wie sieht die Dankkultur aus?

Jede Spende wird bedankt und mit einer Zuwendungsbestätigung beantwortet, Großspender werden besucht oder telefonisch bedankt. Für ausgewählte Spendergruppen (Anlassspender, Bildpaten, Großspender) finden Dankveranstaltungen statt, teilweise mit individuellen Führungen durch die Kirche, zu den Gemälden oder in die Restauratorenwerkstatt. Zur Übergabe der Erlöse großer Benefizveranstaltungen werden Pressetermine mit Scheckübergabe anberaumt. Auf der Homepage wurde eine Spendergalerie eingerichtet, in der Spender über ihre Motivation sprechen.

Wie geht es weiter?

Regelmäßige Mailings, sowohl an alle Haushalte der Kirchengemeinde als auch gezielt an alle Spender und Sponsoren; Pflege der Spenderdatei; stärkere Einbindung von Firmen als Sponsoren oder Kooperationspartner; weitere Patenschaftsaktionen für den Einbau von zwei neuen Kirchenfenstern (den Jubiläumsfenstern), das Altarbild und die Orgel.